



RTC Mülheim landet im Landeswettbewerb auf Platz drei

Der Radtourenclub Mülheim an der Ruhr hat in dem Vereinswettbewerb des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen „Corona-Trotzdem Sport“ den 3. Platz in der Altersklasse Ü 60 erreicht. Damit gehört der RTC zu den Preisträgern dieses vom 15. Dezember 2020 bis zum 31. Januar 2021 durchgeführten Wettbewerbs und wird dafür mit einer Siebprämie von 1.000 Euro belohnt

Die 9er Mannschaft des RTC belegte mit 492.995 Punkten unter 21 Vereinen aus ganz NRW hinter der Radrenngemeinschaft Kleverland und den Sportfreunden Ennepetal einen hervorragenden dritten Platz.

Um diese Punktzahl zu erreichen, legten sich die Teammitglieder

Dieter Schefferski, Hans Werner Striefeler, Manfred Krister, Roland Schröder, Friedhelm Ehm, Gisela Krister, Heinz-Jürgen Axt, Rob Walls und Klaus-Dieter Taute,

mächtig ins Zeug. So standen in der Schlussabrechnung 8.000 Kilometer mit dem Rad, 250 Kilometer im Jogginglauf und 400 Kilometer wandern zu Buche. Dabei fuhren vier Radler jeweils deutlich über 1.200 Kilometer, der Beste brachte es auf 1.612 Radkilometer.

Auf der App Teamfit wurden Radfahrkilometer, Wanderkilometer und Laufkilometer mit GPS Unterstützung gesammelt und mit Punkten bewertet. Die Leistungen wurden unter Corona Bedingungen, also solo oder zu zweit absolviert.

Bei ihren Touren nutzten die Teammitglieder des RTC Mülheim die Erfahrungen, die sie in den letzten Jahren bei vielen gemeinsamen Mittwochsradtouren mit dem Trekkingrad oder gemeinsamen Rennradtouren des Vereins gesammelt hatten. Über den RS1, die Erzbahntrasse, die Springorumtrasse, die Grugatrasse und dem Ruhrtalradweg wurden Ziele wie die Zeche Zollverein, die Jahrhunderthalle in Bochum, das Eisenbahnmuseum in Dahlhausen, der Kemnader See oder Hattingen angesteuert. Über die Niederbergtrasse und die Wuppertaler Nordtrasse führten die Touren ins Bergische. Auch die nördlichen Regionen von Mülheim, wie der Landschaftspark Nord, Orsoy und Wesel oder Hünxe, Gahlen und Dorsten wurden auf dem Rheinradweg, dem Lipperadweg, der HOAG Trasse, dem Grünen Pfad oder dem Emscherradweg angesteuert. Die Radwege am Rhein-Herne-Kanal führten zur Zeche Nordstern, zum Landschaftspark Hohe Ward oder zum Schiffshebewerk Henrichenburg.

Die Wandertouren führten unter anderem durch Mülheimer Stadtteile, den Borbecker Schlosspark, die Ruhrauen in Mülheim oder den Bottroper Stadtwald. Ideale Gelegenheiten zum Joggen boten die Wege am Rhein-Herne-Kanal und in den Mülheimer Ruhrauen.

(Text: Manfred Krister)